

Schulinternes Curriculum

für das Fach Darstellendes Spiel

an der Lauenburgischen Gelehrtenschule

Das vorliegende schulinterne Fachcurriculum bildet die Planungsgrundlage für den Unterricht. Es stellt Transparenz darüber her, was innerhalb des betreffenden Unterrichtszeitraumes im Grundsatz schulintern zu erreichen ist. Es enthält die in der Fachkonferenz abgestimmten konkreten Vereinbarungen der Fachschaft. Das schulinterne Fachcurriculum bildet den Rahmen der pädagogischen Arbeit der Schule zur Erreichung der Bildungs- und Erziehungsziele. Das Fachcurriculum enthält in der Fachkonferenz abgestimmte, konkrete Vereinbarungen und stellt Verbindlichkeit im Rahmen der pädagogischen Arbeit der Schule zur Erreichung der gesetzlichen Bildungs- und Erziehungsziele her. Damit sind keine subjektiv-rechtlichen Ansprüche der Schülerinnen und Schüler bzw. Eltern gegenüber der Schule verbunden, einen bestimmten Unterricht bzw. Unterrichtsinhalt zu einem bestimmten Zeitpunkt zu erhalten. Die im Rahmen der Aufgabenerfüllung intern bestehende Bindungswirkung des Fachcurriculums führt nicht dazu, dass ein bestimmter Unterricht bzw. Unterrichtsinhalt zu einem bestimmten Zeitpunkt beansprucht werden kann. Die Verantwortung für die Gestaltung des Unterrichts trägt die unterrichtende Lehrkraft.

(Vgl. Handreichung zur Erstellung schulinterner Fachcurricula, Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, 2025)

Ziele des Faches

Dieses Schulinterne Curriculum für das Fach Darstellendes Spiel (DSP) ist auf Grundlage der aktuellen Fachanforderungen des Landes Schleswig-Holstein aus dem Jahr 2019 erstellt worden. Es dient als verbindlicher Orientierungsrahmen für die Planung und Durchführung des Unterrichts in der Mittelstufe an der Lauenburgischen Gelehrtenschule.

Darstellendes Spiel ermöglicht Schülerinnen und Schülern, durch eine kreative Auseinandersetzung mit theatralen Mitteln, zentrale Grundbedürfnisse des Menschen zu erforschen: das Spielen, das Nacherleben und Hinterfragen von Alltagssituationen sowie die aktive Teilhabe am kulturellen Leben. Das Fach fördert die Entwicklung von Konzentration, Teamfähigkeit, Empathie und kritischem Denken und leistet somit einen wesentlichen Beitrag zur Allgemeinbildung. Im Mittelpunkt steht das handlungsorientierte und kreative Lernen.

Kompetenzen und Handlungsfelder

Der Unterricht setzt sich aus vier Kompetenzbereichen zusammen, die vier Handlungsfelder berühren und sich in allen Kompetenzbereichen wiederfinden.

- Kompetenz 1: Theater gestalten
- Kompetenz 2: Theater begreifen
- Kompetenz 3: Theater reflektieren
- Kompetenz 4: an Theater teilhaben

Die Handlungsfelder Körper, Raum, Sprache und Musik sind ineinander verwoben. Sie sollten unterschiedlich gewichtet werden, aber in gleichem Maße im Unterricht Thema sein. Bei einer reduzierten Unterrichtsversorgung (Darstellendes Spiel wird erst in Klasse 9 und 10 Unterrichtsfach) werden im Curriculum naturgemäß unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt.

Kompetenz 4 soll dabei nicht nur auf Theaterbesuche bezogen sein, sondern auch auf das Erleben einer Ensemblebildung im Kurs und das gemeinsame Erschaffen eines Produkts. Das Fach Darstellendes Spiel ist somit sowohl prozess- als auch produktorientiert. Teilhabe am Theater schließt ausdrücklich auch den gegenseitigen Besuch der Produktionen der Kurse an der Schule ein.

Hinweise zur Bewertung

Es wird unterschieden zwischen Leistungsnachweisen und Unterrichtsbeiträgen. Zu den Unterrichtsbeiträgen zählen mündliche, praktische und schriftliche Leistungen, die keine Leistungsnachweise sind.

In die Bewertung von Unterrichtsbeiträgen können im Wahlpflichtunterricht eingehen:

- Agieren in Warm-ups und spielpraktischen Übungen; Arbeitsverhalten in Ensemble- und Gruppenarbeitsprozessen
- darstellerisch gestalterische Leistungen bei spielpraktischen Aufgaben und in der Gruppenpräsentation
- Beiträge in Feedbackrunden, Einhaltung der Feedbackregeln
- Test zur Fachterminologie (z.B. Körper und Raum)
- Test zu Einsatzmöglichkeiten von Requisiten oder einseitige Reflexion zu einem theatralen Ausdrucksträger
- spielpraktische Übung zur Szenengestaltung (z.B. Schwerpunktsetzung auf einzelne Aspekte der Arbeit: Einsatz akustischer Mittel / Requisit / Körper und Stimme)
- ggf. Übernahme von Aufgaben / Verantwortlichkeiten (Regie- / Kostüm- / Lichtgruppe)
- ggf. Reflexion des Prozesses in einem Tagebuch (Portfolio)

Curriculum für den Wahlpflichtunterricht in der Mittelstufe

Der Wahlpflichtunterricht in der Mittelstufe der Lauenburgischen Gelehrtenschule orientiert sich an den Fachanforderungen. Der Wahlpflichtunterricht findet zweijährig statt. Dieses Curriculum bezieht sich auf die Jahre 9 und 10. Durch den Aufbau des Unterrichts, der mit dem Kennenlernen von Inhalten, der Erschaffung und Gestaltung eines Produktes, der Präsentation und Reflektion des Produkts und der Arbeitsweise klar geregelt ist, werden alle Kompetenzen berührt.¹

Die Reihenfolge der zu unterrichtenden Themen in 9 unterliegt der Fachlehrkraft.

¹ Lehrwerk: Mangold, Christiane (Hrsg.): Bausteine Darstellendes Spiel. Ein Arbeitsbuch für die Sekundarstufe I. Braunschweig 2014.

Klasse 9

Semester	Thema	Mögliche Inhalte Kompetenzen und Handlungsfelder	Auf einen Blick
9.1	Wir fangen an!	<p>Das Fach Darstellendes Spiel ist für alle Schüler neu. Zunächst werden Grundlagen der Arbeit auf der Bühne gelegt und es werden die wichtigsten theatralen Mittel eingeführt.</p> <p>Schwarze Spielkleidung Spiele zum Kennenlernen (Ensemblebildung) Warm-Up Übungen und Reflexion Der erste Auftritt</p>	
	Mein Körper Körperwahrnehmung im Raum	<p>Grundlagen der theatralen Gestaltungsmittel und theatrale Grundbegriffe Wahrnehmung als Gruppe und Ensemble Körperwahrnehmung Standbilder (z.B. zu Emotionen) Raumlauf, Freeze und verschiedene Tempi Feedbackregeln Status Körper und Bewegung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Status und Statuswippe - Gestaltung von Gegensätzen wie Tempo / Zeitlupe - Bewegung-Gegenbewegung - Bühnenpräsenz <p>Raum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Raum als Spielort und Bedeutungsträger, - Raumnutzung / Auftritte - Formation in der Gruppe - Raumwahrnehmung - 9 Felder-Modell 	neutraler Gang neutraler Stand Standbild Pose Raumlauf /Freeze Choreografie Hoch- / Tiefstatus Gestik Mimik Feedbackregeln
	Meine Stimme	<p>Die eigene Stimme erkunden Stimmwahrnehmung Schulung und Wahrnehmung von Intonation Chorisches Sprechen Nonsense-Texte und Gromolo zur Gestaltung</p>	Unterschiede durch Sprechweisen Gromolo Chorisches Sprechen
	Musik	<p>Experimente mit Geräusch und Klang Klangteppiche erstellen Wirkung von Musik wahrnehmen, artikulieren Musik / Geräusch gezielt einsetzen Szenengestaltung durch Klang und Musik Darstellung einer Szenenfolge mit akustischen Mitteln Chorischer Einsatz der Stimme Rhythmusübungen</p>	Musik Klangteppich Chor

Klasse 9

Semester	Thema	Mögliche Inhalte Kompetenzen und Handlungsfelder	Auf einen Blick
9.2	Requisit	Einsatz und Erprobung verschiedener Requisiten und Objekte Einsatz von Requisiten als Mitspieler, Gegenspieler und Metapher Zeichenhaftigkeit der Requisiten erkennen Einsatzmöglichkeiten, Polyfunktionalität Verantwortung für Requisiten übernehmen	Requisit Polyfunktionalität Mit- / Gegenspieler
	Kostüm	Kostüme auswählen und bewusst zur Rollengestaltung einsetzen Zeichenhaftigkeit von Kostümen erkennen Reflexion der Kostümgestaltung Ggf. eigene Kostümgestaltung mit Plastikfolie, Zeitungspapier oder Stoffen	Kostüm vs. Kleidung
	Maske	Masken kennenlernen und ihre Wirkung reflektieren Masken bewusst als gestalterisches Mittel einsetzen Masken selbst gestalten	Maskenformen Vollmaske Halbmaske
	Text	Arbeit am Text Szenische Erarbeitung von dramatischen, lyrischen und Prosatexten Darstellung einer szenischen Sequenz abstrahierende Reduktion von Textmaterial Improvisation	

Klasse 10

Semester	Thema	Mögliche Inhalte Kompetenzen und Handlungsfelder	Auf einen Blick
10.1 & 10.2	ggf. Bühne	Verschiedene Bühnenformen und Spielorte kennenlernen und ausprobieren ggf. Bühnenformen kennenlernen Bühnenbild erstellen Einsatz und Wirkung von Medien Positionieren von Spielern und Bühnenbild im Raum Arbeit mit Formationen	Bühnenformen Guckkasten Arenabühne Environmental
	Licht	Kennenlernen der Lichtanlage, bzw. der technischen Möglichkeiten an der Lauenburgischen Lehrschule Erstellen eines Lichtplans zu einer Vorlage Gezielter Einsatz von Licht in einer Szene	Lichtkonzept
	Umsetzung Oder die Erarbeitung Eines Stoffes / Bühnenstückes	theaterspezifische Arbeitsweisen Abschluss des Jahres in einem Bühnenstück; öffentliche Aufführung oder Präsentation Erarbeitung einzelner Szenen in Gruppen zu einem Überthema (Collage oder zusammenhängender Text)	Textfassung Strichfassung Lichtprobe Technikprobe